

Beginn: 19:00 Uhr
 Ende: 20:50 Uhr

Sitzung-Nr: 08/gr/010/2026
 WP.: 2024/2029

NIEDERSCHRIFT

über die am 20.05.2026 in der Ramburghalle, Hauptstraße 20, 76857 Ramberg stattgefundene 10. Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Ramberg

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 15.05.2026 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ratsmitglieder wurden am 08.05.2026 schriftlich eingeladen.
 Gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder gemäß § 29 GemO: 13
 Zahl der Beigeordneten: 3, stimmberechtigte Beigeordnete: 2

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Marina Fess	
-------------	--

Erster Beigeordneter und Ratsmitglied

Thomas Munz	
-------------	--

Beigeordneter und Ratsmitglied

Andre Erdle	
-------------	--

Beigeordneter

Dr. Carsten Erdle	
-------------------	--

Ratsmitglieder

Thomas Dietrich	
-----------------	--

Andreas Engel	
---------------	--

Christiane Klein	
------------------	--

Jürgen Munz	
-------------	--

André Wack	
------------	--

Sonja Friedrich-Joseph	
------------------------	--

René Heil	
-----------	--

Jürgen Klos	
-------------	--

Nicole Rebholz	
----------------	--

Natascha Schwalie	
-------------------	--

Sachverständige

Anne Laux	
-----------	--

Schriftführer

Stefanie Schwab	
-----------------	--

Tagesordnung:**A. Öffentlicher Teil**

- 1 Einwohnerfragestunde
 - 2 Inhalte der Biosphärenschule Pfälzer Wald-Nordvogesen Grundschule Ramberg-Eußertahl
Vortrag von Diplom-Pädagogin Anne Laux
 - 3 Beratung und Beschlussfassung für den Erhalt des Standortes der Grundschule Ramberg
 - 4 Beratung und Beschlussfassung zum Erhalt der Bushaltestelle "Ramberg - Nord" im Zuge des Fahrplanwechsels zum 14.06.2026
 - 5 Feststellung des Jahresabschlusses 2024 sowie Erteilung der Entlastung gem. § 114 GemO
Vorlage: 08/182/II/064/2026
 - 6 Bauangelegenheiten
 - 6.1 Bauvoranfrage – Errichtung/Nutzung eines Lagergebäudes für eine Imkerei im Außenbereich,
Gemarkung Ramberg, Flurstück 714 und 715
Beratung und Beschlussfassung zum gemeindlichen Einvernehmen
 - 6.2 Weitere Bauangelegenheiten
 - 7 Auftragsvergaben
 - 8 Informationen der Ortsbürgermeisterin
-

Die Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Fraktion „Ramberger Bürgerliste“ den Antrag folgenden TOP als TOP 4 in die Tagesordnung mit aufzunehmen:

„Beratung und Beschlussfassung über den Erhalt der Bushaltestelle „Ramberg – Nord“ im Zuge des Fahrplanwechsels zum 14.06.2026“

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig den TOP als TOP 4 in die Tagesordnung mit aufzunehmen.

Des Weiteren werden vor Eintritt in die Tagesordnung von Ratsmitglied Thomas Dietrich folgende Einwände gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 03.09.2025, 24.11.2025 und 18.03.2026 erhoben.

Änderungen der Niederschrift - öffentlicher Teil - vom 03.09.2025:**1. TOP 3:**

Der Rat beschließt, dass aufgrund der Erfahrungen aus dem immer noch nicht abgeschlossenen Breitbandausbau, bei dem insbesondere in Ramberg alle Haushalte einen direkten Glasfaseranschluss erhalten sollen, die Aufgaben nicht an die Verbandsgemeinde zur weiteren Beauftragung an den Landkreis übertragen werden sollen.
Dies wurde in der Niederschrift unterschlagen.

Der Satz "Nach Erklärung des Sachverhalts wurde über eine Aufgabenvergabeübertragung mit 2 Ja- und 9 Nein-Stimmen abgestimmt" ist so formuliert, dass dadurch der Sachverhalt missverständlich ist. Richtig: Die Aufgabenübertragung wurde mit 2 Ja und 9 Nein-Stimmen abgelehnt.

2. TOP 5.2:
Es liegt ein Angebot für eine neue Haustür der Fa. Mohra aus Frankweiler vor.
Es wurde beschlossen, eine neue Tür zu installieren, keine Reparatur!
3. TOP 6:
Der Gemeinderat wird über die Neuvermietung der Wohnung Hauptstraße 51, 1.OG informiert.
4. TOP 7:
Die Kirchturmuhre schlägt nicht mehr zur Viertelstunde. Es liegen zwei Angebote vor. Bei einem Spendenaufruf für die Reparatur sind zwischenzeitlich 300 EUR eingegangen.

Ab dem 01.06.2026 soll die Stelle des Gemeindearbeiters aufgrund des Renteneintritts des bisherigen Gemeindearbeiters neu besetzt werden.

Änderungen der Niederschrift - öffentlicher Teil - vom 24.11.2025:

1. Die Niederschrift der letzten Sitzung liegt noch nicht vor, sodass eventuelle Einwände nicht möglich sind.

Ortsbürgermeisterin Fess stellte zu Beginn der Sitzung den Antrag auf Änderung des TOP 5.
2. TOP 2:
Bei der Ortsgemeinde sind nachfolgende Spenden eingegangen:
11.272,78 EUR für die Errichtung einer Holzhütte im Außenbereich Museum/Ramburghalle durch die Zimmerei von Fragstein.
3. TOP 3:
Die vier vorgestellten Varianten werden als Anlage beigelegt.
4. TOP 4:
Die Ratsmitglieder Jürgen Munz, Thomas Munz, Thomas Dietrich und Andreas Engel haben aufgrund §22 GemO den Ratstisch verlassen. Der Ortsgemeinderat hat den Jahresabschluss 2023 mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung festgestellt und nach §114 GemO die Entlastung erteilt.
5. TOP 5:
Herr Arnold informierte über das neu dazu gekommene Szenario „Starkregenereignis“. Hier gibt es eine Stellungnahme der SGD Süd, wonach der Bebauungsplan genehmigt sei, aber aus wasserwirtschaftlicher Sicht angeraten wird, keine Neubebauung in gefährdeten Gebieten vorzusehen. Nach Einschaltung des Ministerpräsidenten und des Präsidenten der SGD Süd und auf dessen Rat hin, hat der Gemeinderat beschlossen, eine textliche Ergänzung in den BPlan mit aufzunehmen, wonach auf die Risiken eines Starkregen-Ereignisses hingewiesen wird. Ebenso sollen bauliche Maßnahmen im BPlan ergänzt werden, wie man dieses Risiko nach aktuellem baulichen Wissen minimieren kann.

Mit 12 Ja-Stimmen wurden die Änderungen des Bebauungsplans beschlossen.
6. TOP 7:
Ortsbürgermeisterin liest die Ausführungen des Sachverständigen Horst Meffert bzgl. den rechtlichen Rahmenbedingungen zwischen Gemeinde und katholischer Kirche als Träger der Kindertagesstätte vor.
Der Ortsgemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, nicht nur die Bauträgerschaft der KITA zu übernehmen, sondern falls die katholische Kirche die Trägerschaft abgibt, die komplette Trägerschaft anzustreben. Sollte die katholische Kirche die Trägerschaft aufgeben/kündigen, soll

zudem mit Planungen für eine neue KITA begonnen werden. Hierzu erfolgen dann die entsprechenden Aufträge an die Verwaltung.

Das Ratsmitglied Nicole Rebholz hat aufgrund § 22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

7. TOP 8:

In der Verbandsgemeinderatssitzung vom 30.10.2025 hat der Verbandsgemeinderat einen Prüfauftrag erteilt, wonach geprüft werden soll, ob eine Zusammenlegung der Schulstandorte Ramberg mit Außenstelle Eußerthal möglich ist.

RBL-Fraktionsvorsitzender Thomas Dietrich unterstreicht die Wichtigkeit des Erhalts der Grundschule in Ramberg und erinnert an den Kampf der Ramberger Dorfgemeinschaft im Jahre 1981. Damals ist es gelungen, nach umfangreicher durch Spenden finanzierte Renovierung die Schule zu erhalten.

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig die Resolution für den Erhalt der Grundschule Ramberg.

Die Resolution soll den Mitgliedern des Verbandsgemeinderates zugestellt werden.

8. TOP 9:

„Die Finanzierung erfolgt vollumfänglich über private Spenden (1.100 EUR) aus der Bevölkerung. Die Differenz übernimmt der Verein „Kulturelles Erbe Ramberg e.V.“

9. TOP 9.2:

„Erster Beigeordneter“ Thomas Munz...

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig die Änderungen der vorgenannten TOPs der Niederschrift vom 24.11.2025.

Änderungen der Niederschrift - öffentlicher Teil - vom 18.03.2026:

1. TOP 3:

RBL Fraktionsvorsitzender fordert die Solidarität der Verbandsgemeinde/des VG-Rates für den Erhalt der Grundschule Ramberg ein. Er fordert Bürgermeister Burkhardt auf, den Prüfauftrag für eine Schulzusammenlegung zu stoppen.

In direkter Antwort auf die Argumente für einen Erhalt der Grundschule geht Bürgermeister Burkhardt unter anderem auf die Unterschiede zwischen aktueller Situation und einer „echten Ganztagschule“ sowie der Attraktivität einer solchen Schule ein.

2. TOP 5.2:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Verwaltung die Antragsteller anschreiben soll, ob diese die Kosten für ein zu beauftragendes Planungsbüro übernehmen. Erst nach zugesagter Kostenübernahme würde sich der Gemeinderat wieder mit einer Änderung des Bebauungsplans beschäftigen.

3. TOP 7:

Ortsbürgermeisterin Fess hat dem Bistum Speyer mitgeteilt, dass die Ortsgemeinde die reine Bauträgerschaft nicht übernehmen wird.

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig die Änderungen der vorgenannten TOPs der Niederschrift vom 18.03.2026

1 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Wortmeldungen der anwesenden Einwohner.

2 Inhalte der Biosphärenschule Pfälzer Wald-Nordvogesen Grundschule Ramberg-Eußertal Vortrag von Diplom-Pädagogin Anne Laux

Die Vorsitzende bittet um Abstimmung darüber, das Wort an Frau Anne Laux, Diplom-Pädagogin (Grundschule Ramberg/Eußertal), zu übergeben.

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig Frau Anne Laux das Wort zu erteilen.

Diplom-Pädagogin Anne Laux stellt das Biosphärenreservat Pfälzerwald – Nordvogesen vor. Die Grundschule Ramberg/Eußertal nimmt an einem Pilotprojekt (Biosphärenschule), welches ein durch Landesmittel gefördertes Programm ist, teil.

Das Projekt wurde vom Bildungsministerium, Umweltministerium und des Pädagogischen Landesinstituts entwickelt. Träger ist der Bezirksverband Pfalz.

In der Biosphärenschule sollen die Schüler lernen, am Prozess der Nachhaltigkeit mitzuwirken. Ebenso soll den Schülern vermittelt werden, dass sie in einem Biosphärenreservat leben, was dies bedeutet und dass sie es selbst mitgestalten können.

Des Weiteren teilt Frau Laux Bedenken mit, was mit der Biosphärenschule geschieht, wenn die Schulen mit der Grundschule Albersweiler zusammengelegt werden. Da niemand weiß, ob die Grundschule Albersweiler bei der Biosphärenschule mitmachen würde.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Diplom-Pädagogin Anne Laux für den informativen Vortrag und teilt den Anwesenden mit, dass die Grundschule Ramberg/Eußertal die erste Grundschule war, die das Zertifikat „Biosphärenschule mit Auszeichnung“ erhalten hat. Die Ortsgemeinde Ramberg hat diesbezüglich eine „Sonderstellung“ und deshalb sollte die Grundschule Ramberg/Eußertal erhalten bleiben.

Der Ortsgemeinderat bedankt sich ebenfalls bei Frau Laux für den Vortrag und teilt mit, dass das Zertifikat bei der Zusammenlegung der Grundschulen leider kein Gewicht bei der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels haben wird.

3 Beratung und Beschlussfassung für den Erhalt des Standortes der Grundschule Ramberg

Ratsmitglied Jürgen Munz teilt mit, dass zahlreiche Presseberichte der Verwaltung bezüglich der Zusammenlegung der Grundschulen Ramberg/Eußertal und Albersweiler, sehr einseitig berichten.

In den sozialen Netzwerken wird die Diskussion leider nicht immer sachlich und fair geführt.

Ratsmitglied Jürgen Munz verliest einen offenen Brief, welcher an den Verbandsgemeinderat gesendet werden soll und bittet die anwesenden Ratsmitglieder diesen Brief zu unterschreiben.

Thomas Dietrich, Ratsmitglied, ergänzt, dass der Brief auch an die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Grundschulen und Volkshochschule Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels gehen sollte.

Ebenfalls teilt Ratsmitglied Dietrich mit, dass man einen „Plan B“ benötigt, da am 18. Juni 2026 der Verbandsgemeinderat voraussichtlich darüber entscheidet, ob die Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels bei der ADD den Antrag stellt, die Schulstandorte der Grundschule Ramberg mit der Außenstelle Eußertal mit dem Schulstandort Albersweiler zusammenzulegen.

Der Ortsgemeinderat hat sich einstimmig gegen eine Zusammenlegung der Schulstandorte ausgesprochen.

Der Ortsgemeinderat sollte deshalb als Vorratsbeschluss beschließen, dass Ortsbürgermeisterin Marina Fess ermächtigt wird - für den Fall, dass der VG Rat für einen Antrag auf Zusammenlegung der Schulstandorte stimmt – einen Fachanwalt zu beauftragen um alle rechtlichen Schritte für den Erhalt der Grundschule Ramberg auszuloten.

Deckungsvorschlag: Die erforderlichen Mittel stehen bei Produkt 11400 – Allgemeine Zentrale Dienste – bereit (je 5.000 EUR für 2025 und 2026).

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig den offenen Brief bezüglich der Zusammenlegung der Grundschulen Ramberg/Eußerthal und Albersweiler an den Verbandsgemeinderat Annweiler am Trifels und den Ausschuss Jugend, Grundschulen und Volkshochschule Annweiler am Trifels zu senden.

Der vom Ortsgemeinderat beschlossene „Offene Brief“ liegt dieser Niederschrift bei.

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig als Vorratsbeschluss, dass Ortsbürgermeisterin Marina Fess für den oben genannten Fall ermächtigt wird.

4 Beratung und Beschlussfassung zum Erhalt der Bushaltestelle "Ramberg - Nord" im Zuge des Fahrplanwechsels zum 14.06.2026

Im Zuge des Fahrplanwechsels zum 14.06.2026 ist vorgesehen, die Bushaltestelle „Ramberg – Nord“ der Linie 522 wegfällen zu lassen.

Der Ortsgemeinderat sieht hierin eine erhebliche Verschlechterung der Verkehrsanbindung sowie insbesondere eine deutliche Gefährdung der Verkehrssicherheit für Teile der Ramberger Bevölkerung.

Von dem Wegfall betroffen sind vor allem Kinder und Schulkinder, ältere Menschen, gehbehinderte Personen, Bürgerinnen und Bürger mit eingeschränkter Mobilität.

Der Weg in den Ortskern zur nächstgelegenen Haltestelle erfolgt u. a. entlang der Landstraße (L 506). In diesem Bereich ist kein durchgehender separater Gehweg vorhanden.

Unter der Woche wird die Situation zusätzlich dadurch verschärft, dass entlang der Landstraße neben Anwohnern auch zahlreiche Fahrzeuge einer dort ansässigen Firma parken.

Insbesondere Kinder und Schulkinder sind dadurch gezwungen, regelmäßig zwischen parkenden Fahrzeugen in den fließenden Verkehr auszuweichen.

Aufgrund ihrer geringeren Körpergröße können sie den Verkehr oftmals nicht rechtzeitig oder ausreichend einsehen und Gefahren nur eingeschränkt erkennen und beurteilen. Hieraus ergibt sich eine erhebliche Gefährdungslage.

Auch ältere und gehbehinderte Menschen wären durch die längeren Wege sowie die fehlende sichere Fußwegeführung unverhältnismäßig belastet.

Die Haltestelle wird zudem auch häufig von Touristen (Wanderurlaubern) genutzt.

Der Gemeinderat hält daher den Erhalt der Bushaltestelle „Ramberg – Nord“ aus Gründen der Verkehrssicherheit, der Daseinsvorsorge sowie der gleichberechtigten Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger für zwingend erforderlich.

Er sieht aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit die Notwendigkeit zur Fassung des Beschlusses, zumal bislang von den zuständigen Stellen die finale Entscheidung über die Schließung der Bushaltestelle nicht mit der Ortsgemeinde und deren o. g. Belange rechtzeitig und ausreichend abgestimmt wurde.

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig:

Der Gemeinderat spricht sich ausdrücklich gegen den geplanten Wegfall der Bushaltestelle „Ramberg – Nord“ im Rahmen der Linie 522 zum Fahrplanwechsel am 14.06.2026 aus.

Die Verwaltung wird beauftragt, gegenüber den zuständigen Stellen, insbesondere dem Verkehrsverbund, dem Landkreis SÜW sowie dem beauftragten Verkehrsunternehmen, auf den dauerhaften Erhalt der Bushaltestelle hinzuwirken.

Der Gemeinderat fordert die zuständigen Stellen auf, die Belange der Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder, Schulkinder, ältere sowie gehbehinderte Menschen, angemessen zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird beauftragt diesen Beschluss den zuständigen Behörden und Institutionen **umgehend** zuzuleiten.

5 Feststellung des Jahresabschlusses 2024 sowie Erteilung der Entlastung gem. § 114 GemO Vorlage: 08/182/II/064/2026

Sachverhalt:

Die Vorsitzende übergibt den Vorsitz an den Beigeordneten Dr. Carsten Erdle und verlässt mit dem Ersten Beigeordneten und Ratsmitglied Thomas Munz, dem Beigeordneten und Ratsmitglied Andre Erdle sowie den Ratsmitgliedern Jürgen Munz, Thomas Dietrich, Andreas Engel und André Wack aufgrund ihrer Befangenheit gem. §22 GemO den Sitzungstisch und nehmen im Zuschauerraum Platz.

Die Bilanzsumme des Jahresabschlusses 2024 der Ortsgemeinde Ramberg beläuft sich zum Jahresende auf 7.292.170,73 € und hat sich somit um 215.999,63 € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Zunahme ergibt sich auf der Aktivseite zunächst aus der Abnahme des Anlagevermögens um rd. 82.400,00 €. Diese ist insbesondere auf die nachfolgend aufgeführten Geschäftsvorfälle zurückzuführen:

Abschreibungen	./.	rd. 97.000,00 €
Erweiterung Kindertagesstätte		rd. 13.200,00 €
Verkauf Waldflächen	./.	rd. 7.200,00 €
Grunderwerb		rd. 1.000,00 €
Nachaktivierung Sonnensegel Teichwelt		rd. 900,00 €
Festplatzverteiler		rd. 5.700,00 €
Umgestaltung Platz Kreuzwoogstr./Schloßbergstr.		rd. 500,00 €

Die Maßnahme Umgestaltung Platz Kreuzwoogstr./Schloßbergstr. wurde im Jahr 2024 fertiggestellt und aktiviert. Für den Verkauf der Waldflächen konnte ein Kaufpreis in Höhe von rd. 22.600,00 € erzielt werden. Der Gewinn aus dem Verkauf beträgt somit rd. 15.400,00 €.

Das Umlaufvermögen hat um rd. 298.300,00 € zugenommen, insbesondere im Bereich der Forderungen gegen die Verbandsgemeinde Annweiler am Tr. im Rahmen der Einheitskasse.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 215.948,72 € auf 4.963.715,69 € erhöht. Dies entspricht dem positiven Jahresergebnis 2024.

Die Sonderposten haben um rd. 28.000,00 € abgenommen. Dies ist insbesondere auf die nachfolgend aufgeführten Geschäftsvorfälle zurückzuführen:

Auflösung Sonderposten	./.	rd. 48.300,00 €
Landeszuwendung Umgestaltung Platz Kreuzwoogstr./Schloßbergstr.		rd. 14.500,00 €
Einstellung Sonderposten Wegebau		rd. 5.900,00 €

Bei den Rückstellungen erfolgte eine Zunahme um rd. 34.700,00 €, insbesondere im Bereich der Ehrensoldrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten haben um rd. 6.700,00 € abgenommen.

Die liquiden Mittel haben sich um 287.089,95 € erhöht und betragen zum Jahresende 291.173,59 €.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 29.04.2026 die Unterlagen zum Jahresabschluss geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt daher, den Jahresabschluss festzustellen und die Entlastung zu erteilen.

Der Ortsgemeinderat beschließt mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 sowie Erteilung der Entlastung gem. § 114 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz.

6 Bauangelegenheiten

6.1 Bauvoranfrage – Errichtung/Nutzung eines Lagergebäudes für eine Imkerei im Außenbereich, Gemarkung Ramberg, Flurstück 714 und 715 Beratung und Beschlussfassung zum gemeindlichen Einvernehmen

Das Vorhaben „Imkerei Lagergebäude“, Plan-Nr. 714 und 715, liegt im Außenbereich gemäß § 35 BauGB.

Eine Privilegierung als landwirtschaftlicher Betrieb gemäß § 35 Absatz 1 BauGB kann auf Grundlage der vorliegenden Unterlagen nicht eindeutig festgestellt werden, insbesondere ist die betriebliche Erforderlichkeit sowie die Standortgebundenheit des Vorhabens nicht hinreichend belegt. Die geplante Nutzung umfasst zudem Aufenthaltsräume, wodurch eine reine Lagerfunktion überschritten wird.

Die Erschließung im Sinne des § 35 BauGB ist nicht gesichert, eine Anbindung an die öffentliche Wasserversorgung sowie die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung ist nicht vorhanden.

Die verkehrliche Erschließung erfolgt lediglich über land- und forstwirtschaftliche Wege. Eine dauerhafte gesicherte Erschließung ist hieraus nicht eindeutig ableitbar. Ein Stellplatznachweis wurde vorgelegt, mindestens vier Stellplätze in naturnaher Ausführung. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten besteht jedoch Zweifel an der dauerhaften Nutzbarkeit und Erreichbarkeit dieser Stellplätze.

Darüber hinaus ist eine Beeinträchtigung der öffentlichen Belange, insbesondere durch die Verfestigung einer Siedlung, nicht auszuschließen.

Das Bauamt der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels empfiehlt, die Bauvoranfrage abzulehnen. Es gab bereits in der Vergangenheit eine Bauvoranfrage für diese Flurstücksnummern. Der Ortsgemeinderat stimmte der Bauvoranfrage nicht zu.

Der Ortsgemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen die Bauvoranfrage abzulehnen.

6.2 Weitere Bauangelegenheiten

Es liegen keine weiteren Bauangelegenheiten vor.

7 Auftragsvergaben

In der Hauptstraße 51 gab es erneut einen Wasserschaden.
Die Wasserleitungen sind veraltet und gerade die Steigleitungen müssten erneuert werden.

Ein Angebot bezüglich der Erneuerung der Leitungen von der Fa. Emanuel über 3.118,81 € brutto (2.620,85 € netto zzgl. MwSt.) liegt vor.

Aus dem Rat wird mitgeteilt, dass die Fa. Emanuel bereits mehrfach in dem Haus tätig war und ob nicht die Möglichkeit besteht, weitere Angebote für die Erneuerung einzuholen.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die notwendige Reparatur für ca. 700,00 € von der Fa. Emanuel durchgeführt wurde und für die Erneuerung der Wasserleitungen weitere Angebote eingeholt werden sollen.

Der Rat möchte, dass geprüft wird, ob die Rohre zwingend aus Kunststoff sein müssen.

Der Ortsgemeinderat nimmt die Reparatur durch die Fa. Emanuel zur Kenntnis und beschließt einstimmig weitere Angebote für die Erneuerung der Wasserleitungen in der Hauptstraße 51 einzuholen. Dies soll durch das Bauamt der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels geregelt werden.

8 Informationen der Ortsbürgermeisterin

Die Vorsitzende teilt folgendes mit:

Aktueller Stand „Kita“:

Dem Bistum Speyer wurde mitgeteilt, dass die Gebäudeträgerschaft und das Gebäude zu dem angegebenen Preis nicht übernommen wird.

Zudem wurde dem Bistum mitgeteilt, dass man es begrüßen würde, wenn die Zuständigkeit für die Gebäude- und Betriebsträgerschaft beim Bistum Speyer verbleiben würde.

Aufgrund dessen fand am 19.05.2026 ein Gespräch bei der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels statt. Das Bistum Speyer wird die Betriebsträgerschaft nicht abgeben. Die Gebäudeträgerschaft soll jedoch von der Ortsgemeinde Ramberg übernommen werden. Hierzu wird die Ortsgemeinde Ramberg weiterhin von einem Experten des Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz, welcher für den Fachbereich Kindergärten/Kindertagesstätten zuständig ist, beraten.

Weidetierprojekt:

Frau Marstaller wurde mitgeteilt, dass Herr Andreas Engel künftig der Ansprechpartner ist. Aktuell verzögert sich jedoch die Abarbeitung der Vorgänge, da eine neue Mitarbeiterin eingearbeitet wird. Der zuständige Projektleiter ist mittlerweile im Ruhestand und die Stelle aktuell noch nicht besetzt. Bezüglich weiterer Informationen muss sich die Ortsgemeinde noch etwas in Geduld üben.

Hütte:

Die gesponserte neu erbaute Hütte von der Zimmerei Julian von Fragstein, Materialwert 12.272,00 €, welche gegenüber dem Haupteingang der Ramburghalle aufgestellt werden soll, wurde in der Werkshalle fertiggestellt.

Die Lieferung mit Aufstellung vor der Ramburghalle soll in den nächsten Tagen, nach Freigabe des firmeneigenen Fahrzeugkrans, von der „Zimmerei von Fragstein“ erfolgen.

Weitere Termine:

11.07. – 14.07.2026	Ramberger Bürstenbinderkerwe
	Es werden hierfür noch weitere helfende Hände gesucht
07.08.2026, 17 Uhr	Grillen mit Senioren, Ramburghalle

Worüber Niederschrift

Die Vorsitzende

Die Schriftführerin